

A row of blue silhouettes representing a diverse group of people, including men, women, a child, and a person in a wheelchair, positioned behind the main title text.

Europäische Bürgerforen
2008/2009

**Bürgererklärung
zur
wirtschaftlichen
und
sozialen
Zukunft Europas**

Haldensleben, 25. Oktober 2008

Europäische Bürgerforen 2008/2009



EUROPÄISCHE BÜRGERFOREN IN NEUN DEUTSCHEN STÄDTEN

Gemeinsam mit neun deutschen Städten (Potsdam, Haldensleben, Mönchengladbach, Suhl, Würzburg, Neu-Isenburg, Bremen, Heidelberg und Berlin) veranstalten die Bundesregierung, die EU-Kommission und das Europäische Parlament im Rahmen der Aktion Europa ab Herbst 2008 Bürgerforen zum Thema „Die wirtschaftliche und soziale Zukunft Europas“.

Bürgerinnen und Bürger können sich dabei im direkten Austausch mit Entscheidungsträgern aktiv in den europäischen Dialog einbringen und ihrer Stimme Gehör verschaffen sowie gemeinsam Bürgererklärungen verfassen, die an anwesende Politiker übergeben werden.

Ziel der Bürgerforen ist es, Europa vor Ort erfahrbar zu machen, einen Bezug zwischen „Europa“ und der Lebenswirklichkeit der Menschen herzustellen sowie den Austausch zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern zu intensivieren.

Die Bürgerforen in Deutschland sind Teil eines deutschland- und europaweiten Bürgerbeteiligungsprozesses zur Zukunft Europas, der mehrere tausend Menschen einbinden und über begleitende Online-Prozesse europaweit miteinander vernetzt. Die Arbeitsergebnisse aus den deutschen Städten fließen direkt in den europaweiten Dialogprozess ein.

Europäisches Bürgerforum in Haldensleben am 24. / 25. Oktober 2008

Auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Haldensleben, Norbert Eichler, diskutierten am Freitag, 24. Oktober und Samstag, 25. Oktober fünfzig nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Potsdamerinnen und Potsdamer über ihre Erwartungen und Wünsche an die Politik eines sozialen Europas. Die Ergebnisse der in Arbeitsgruppen geführten Diskussionen wurden am Ende des Forums in einer Bürgererklärung dem Bürgermeister Norbert Eichler, dem Europapolitiker Dr. Helmuth Markov und dem Landtagsabgeordneten Wulf Gallert übergeben.

Es besteht die Möglichkeit, auf der Website <http://www.buergerforen.de> an der Diskussion teilzunehmen.

aktion europa



Europäische Bürgerforen 2008/2009



1. Thema: Sozialstandards

Unsere Vision in Haldensleben:

1. Die Werte des europäischen Kulturkreises müssen für alle Bürger/innen durchgesetzt werden, ohne dass eine Uniformierung stattfindet. Die Identität einzelner Regionen muss bewahrt werden. Die Einheit von Bildung und sozialer Verantwortung muss gewährleistet werden (s. Finanzkrise).

2. Wir fordern eine europaweite Einführung von existenzsichernden Mindestlöhnen mit einem entsprechenden Leistungsstandard. Wir fordern die Einführung von Sozialstandards, die ein menschenwürdiges Leben ermöglichen, gleiche Bildungsstandards und Rückbesinnung auf gemeinsame Werte wie die soziale Marktwirtschaft.

3. In Europa muss der Grundsatz gelten: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, d.h. auch gleiche Bezahlung von Mann und Frau, von Leiharbeitern sowie die Angleichung der Löhne zwischen Ost und West. Wir möchten ein einheitliches europäisches Steuersystem, das Schließen von Steuerschlupflöchern und ein vereinfachtes Steuersystem.

4. Mut zur Wahrheit auch bei kritischen Fragen ist eine Grundvoraussetzung für ein verantwortungsbewusstes Handeln, das auch Konsequenzen für die einzelnen Handelnden (Politiker, Manager) einschließt. Wichtig ist die Besinnung auf und die Übernahme von sozialer Verantwortung des Einzelnen und aller.

5. Wir fordern die Abschaffung der Zweiklassenmedizin im Gesundheitssystem und die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung. Wir plädieren für die Transparenz bei Kostenaufstellungen, so dass der Patient nachvollziehen kann. Wichtig sind im Gesundheitswesen der Bürokratieabbau und eine bedarfs- und fachgerechte sowie humanitäre Pflege im Gesundheits- und Altenpflegebereich.

5. Bildung muss kostenlos sein, so lange sie im zeitlichen Regelrahmen in Anspruch genommen wird. Das schließt die Lernmittelfreiheit, die Schaffung der notwendigen Ausbildungsstrukturen und ein Stipendienprogramm ein, das allen Jugendlichen eine hochwertige Ausbildung ermöglicht. Wir möchten eine europaweite Ausbildungsanerkennung.

6. Wir fordern gleiche Chancen für alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft. Dazu gehören der Anspruch auf einen Betreuungsplatz von Geburt an sowie eine kostenlose Hauptmahlzeit für alle Kinder. Kinder sollen gefördert, nicht lediglich beaufsichtigt werden.

7. Die Altersarmut nicht nur in Deutschland muss verhindert und – soweit sie eintritt – bekämpft werden. Wir wünschen eine medizinische Versorgung für alle europaweit.

aktion europa



Europäische Bürgerforen 2008/2009



2. Thema: Migration und Chancengleichheit

Unsere Vision in Haldensleben:

1. Wir fordern eine Vereinheitlichung und Stabilisierung des Bildungssystems. Politische Bildung und Europa müssen in die Schule getragen werden. Allgemeinbildung soll stärker gefördert werden. Es soll zu einem besseren länderübergreifenden Austausch kommen.
2. Wir fordern die Angleichung der Chancen zwischen Ost und West sowie europaweit, gleiche Löhne und Renten, Konflikte sollen gelöst werden.
3. Die Einwanderungspolitik sollte verbessert werden. Sprachkurse sollten verpflichtend wie auch eine Greencard eingeführt werden, unsere Lebensart sollte von Immigranten akzeptiert werden. Die Zuwanderung soll begrenzt, das politische Asyl aber gesichert werden..
4. Wir fordern die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, die Achtung der Behinderten sowie die Schaffung von Generationengerechtigkeit.
5. Familien müssen gefördert werden. Mögliche Maßnahmen sind die Unterstützung von Familiengründungen, die Verbesserung von Familienpolitik und die Bekämpfung häuslicher Gewalt. Wir fordern kostenfreie Kindertagesstätten.
6. Die Chancengleichheit für Arbeitnehmer und Arbeitgeber muss hergestellt werden: Gleiche Arbeit – gleiches Geld – gleiche Sozialstandards – gleiche Steuern, damit Unternehmen überall die gleichen Ausgangsmöglichkeiten haben. Förderung in erster Linie der eigenen Fachkräfte und dann erst Blick ins Ausland, um ggf. Kräfte ins Land zu holen. Das Recht auf Arbeit auch für die bildungsfernen Schichten. Dann werden auch andere Kulturen im Land integriert.
7. Deutsche Sprache als Grundvoraussetzung fürs Zusammenleben. Europaweite Quoten für die Aufnahme politisch Verfolgter.
8. Einzelne Länder sollten das Problem der Immigration nicht alleine schultern. Hilfe für die Herkunftsländer vor Ort, so dass es für die Bürger eines Landes keinen Druck gibt, auszuwandern.
9. Wir fordern die Chancengleichheit für alle Kinder im Bildungssystem unabhängig von ihrer sozialen oder Länder-Herkunft, Förderung statt Aufbewahrung. Frühkindliche Förderung aller Kinder ab dem 4. Lebensjahr, es wäre zu prüfen, ob die Einführung von einheitlicher Schulkleidung sinnvoll ist. Mittagsverpflegung in Schulen und Kindergärten.

aktion europa



Die Bundesregierung



EUROPÄISCHES PARLAMENT



Europäische Kommission

Europäische Bürgerforen 2008/2009



3. Thema: Klima und Umwelt

Unsere Vision in Haldensleben:

1. Wir fordern mehr Transparenz über die Verwendung und die Zweckgebundenheit von eigenen Steuern, Medien einbinden, für die Durchführung der Transparenz Gremien schaffen und Informationen zur Verfügung stellen, die verständlich sind. Zweckgebundenheit als Motivationsanreiz für Steuermoral.
2. Alle EU-Staaten sollen ein einheitliches Ökosteuersystem einführen.
3. Wir fordern Öko-Standards für alle Importprodukte in die EU, Kennzeichnung von eingeführten Waren. Trinkwasserverordnung in allen Ländern umsetzen und mit wirkungsvollem Controlling und Verstöße mit Strafen belegen.
4. Kein Mülltourismus durch einheitliche Technikstandards, Schaffung von Müllverbrennungsanlagen in alle EU-Staaten. Müll dort entsorgen, wo er anfällt.
5. Forschung und Schutzprojekte zum Erhalt der Artenvielfalt, mittels Gremien aus Fachleuten und Kontrolle.
6. Verbesserung der Lebensqualität für alle im Konsens mit der Wirtschaft und Umwelt:
7. Das Umweltbewusstsein des Einzelnen soll gestärkt werden, Erziehung hierzu schon in der Schule, Wirtschaft und Politik sensibilisieren. Kontrollen in einheitlicher Intensität einführen, ebenso Gesetzgebung in allen Ländern der EU und deren Kontrolle.
8. Schonung von Ressourcen, z. B. durch Unterstützung von lokaler Produktion, ebenso den Vertrieb. Alternative Energien nutzen. Etablierte Energiekonzerne kontrollieren. Abfallkontrolle (Vermeidung von Verpackung). Verstärkte Förderung in die Entwicklung alternativer Energien. Förderung von kleinen und mittelständische Unternehmen. Bereitstellung von Risikokapital durch die EU, Unterstützung neuer Ideen. Recycling verstärken.
9. Verkehr-Transport: Förderung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs. Alternativen verbessern zum Individualverkehr, Schwächung desselben, Verbesserung des Kundenservice, weg vom Auto hin zum öffentlichen Nahverkehr. Optimierung der Warenverkehrsströme unter ökologischen Gesichtspunkten, Alternativen zum Schwerlastverkehr finden. Sinnvolle Verkehrswege.

aktion europa

